

# Das Gesundheitssystem in Finnland



# Daten und Fakten

- Fläche: 338.000 km<sup>2</sup> (Deutschland: 357.000km<sup>2</sup>)
- Einwohnerzahl: 5,4 Millionen (Deutschland: 80,3 Millionen)
- Hauptstadt: Helsinki
- Offizielle Landessprachen: Finnisch (92%), Schwedisch (6%)
- Durchschnittliche Lebenserwartung: Frauen 82 Jahre, Männer 75 Jahre

# Das Gesundheitssystem

- Finanzierung des Gesundheitssystems aus Steuergeldern
- Einheitliche, für alle verpflichtende Krankenversicherung
- Keine freie Arztwahl, Patienten werden an entsprechende Ärzte ihrer Gemeinde zugewiesen
- Unterteilung in fünf Gesundheitsdistrikten mit insgesamt etwa 450 Gemeinden
- Große Gesundheitszentren, statt niedergelassene Ärzte

# Das Gesundheitssystem

- Krankenschwestern entscheiden zuvor, ob ein Patient zu einem Arzt muss oder nicht
- ⇒ lange Wartezeiten für Patienten
- ⇒ Einführung eines Hausarztsystems in Gesundheitszentren, um den Therapiebedarf innerhalb von drei Tagen zu klären
- ⇒ private Ärzttestationen öffnen, deren Behandlungskosten der Patient zum Großteil selber tragen muss

# Ausbildungsstruktur

- „Bachelor of Health care“ dauert 3,5 Jahre und wird an einer entsprechenden Hochschule durchgeführt
- Abitur ist Voraussetzung
- 2/3 Theorie, 1/3 praktische Arbeit in unterschiedlichen Bereichen
- Allein in Helsinki gibt es 4 Hochschulen um Bachelor of Health Care zu studieren

# Steckbrief

- Name: Minna Hakkarainen
- Alter : 33 Jahre
- Geburtsort: Sipoo (nahe Helsinki)
- Abschluss als registered Nurse 2005 an Helsinki Metropolia University of Applied Sciences
- 1 Jahr nach der Ausbildung in einer Reha-Klinik gearbeitet; danach in die neurologische Klinik in Tölöö gewechselt
- 2011 ein Auslandjahr in Australien absolviert, ebenfalls in einer neurologischen Klinik

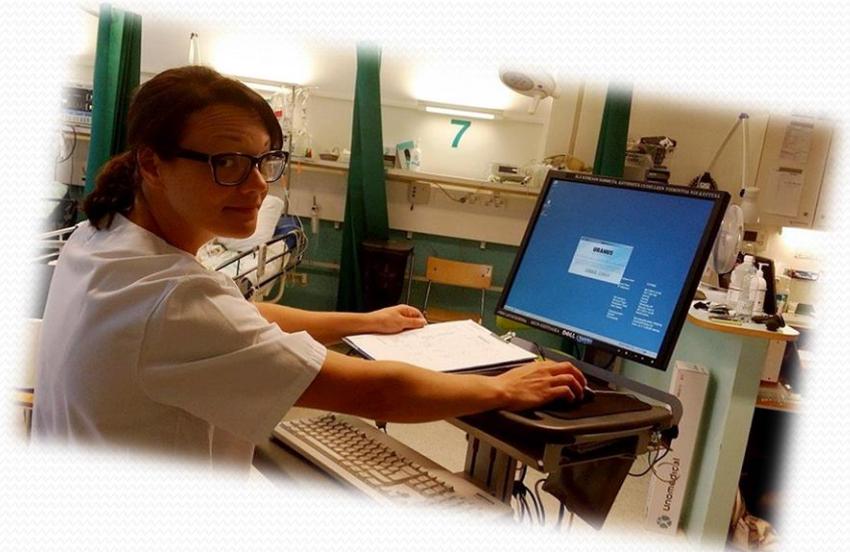


# Steckbrief

- Neurologische Station hat 26 Betten, wovon 7 „Intensiv Betten“ sind, bspw. für Patienten mit schweren Traumata
- Minna beschreibt die Arbeit als sehr vielfältig und herausfordernd
- Zur Arbeit gehört die Hilfe bei physischen Problemen, aber auch psychische Unterstützung und Hilfe
- Beratung im Hinblick auf Umgang mit Medikamenten, Schmerzen oder die Beratung von Angehörigen fallen ebenfalls in den Aufgabenbereich

# Steckbrief

- Oft können sich die Patienten nicht verbal äußern, demnach ist es wichtig, die Bedürfnisse der Patienten zu erfühlen („read the signs), bspw. bei der Schmerztherapie
- Die schönste Rückmeldung ist es einen Patienten wiederzusehen, der nach einem schweren Unfall wieder zurück ins Leben gefunden hat
- Minna schätzt die unterschiedlichen und sich stets ändernden Herausforderungen an ihrem Beruf („you never know what your day is going to be like“)



# Quellen

- <http://www.aerzteblatt.de/archiv/77041/Finnisches-Gesundheitssystem-Durchorganisiert-effizient-gut>
- <http://de.wikipedia.org/wiki/Finnland>
- <http://www.elchburger.de/finnland/land-und-leute/gesundheitswesen>
- [http://www.mabuse-verlag.de/Downloads/1456/165\\_Heintze.pdf](http://www.mabuse-verlag.de/Downloads/1456/165_Heintze.pdf)